

Pressemitteilung

Wehrheim, 18. Mai 2023

c/o Stefan Pohl
Westerwaldstraße 13
61273 Wehrheim

Tel. 06081 - 584 6535
info@adfc-usinger-land.de
www.adfc-usinger-land.de

ADFC-Forderung: Radverkehrslösung an der K726 umsetzen

Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) im Usinger Land fordert den Hochtaunuskreis auf, den im Radverkehrskonzept Hochtaunus vorgesehenen Radweg entlang der K726 wie geplant und beschlossen umzusetzen. Das Radverkehrskonzept ist in einem aufwändigem Verfahren unter Einbeziehung aller Beteiligten in den Städten und Gemeinden des Hochtaunuskreises entstanden. Sobald man einzelne Strecken aus dem Radnetz herausnimmt, fällt das gesamte Netzkonzept. Der Radweg zwischen Pfaffenwiesbach und Usingen ist nicht nur für die Verbindung zwischen diesen zwei Orten sondern soll auch Rosbach an Usingen anschließen.

Bankverbindung

BIC: GENODE51OBU
IBAN: DE62 5006 1741
0005 0231 90

Steuernummer

Finanzamt Bad Homburg
003 250 60205

Vereinsregister

Amtsgericht Bad Homburg
VR 1720

Vor kurzem hat sich die Gemeinde Wehrheim durch ihren Fahrradbeauftragten und eine SPD-Vertreterin in der Lokalpresse (Artikel der Taunus Zeitung vom 30. März 2023) geäußert, die einen Radweg an der K726 für verzichtbar halten. Die Rede ist von einer südlichen Alternativroute, die jetzt schon befahren werden würde. Dem ADFC ist keine akzeptable Alternativroute bekannt. Auf mehrere Nachfragen erhält der ADFC vom Fahrradbeauftragten keine Antwort.

Beim Radverkehrskonzept Hochtaunus handelt es sich um ein Verkehrskonzept für die Alltagsnutzung. Der Ansatz im Freizeitbereich, erhebliche Umwege, Höhenverluste und schlechtere Wegoberflächen zugunsten einer schöneren Wegführung in Kauf zu nehmen, ist bei nicht zielführend, um den Radverkehrsanteil im Alltag zu erhöhen. Zur Bestätigung der Maßnahme aus dem Radverkehrskonzept insbesondere im Vergleich zu denkbaren

Alternativen hat der ADFC Usinger Land die Sachlage umfassend analysiert und öffentlich unter www.adfc-usinger-land.de bereitgestellt. Betrachtet werden bei der ADFC-Analyse die Aspekte Anbindung Usatal, südliche Alternativwege, Analyse zur südlichen Wegführung, Umwegfaktor, Eignung der K726, Höhenverläufe / Schwere, soziale Sicherheit, ökologischer Aspekt, Nutzergruppen, Herstellungsaufwand, zeitliche Realisierung, Dringlichkeit, Querung Buchfinkenroute, Konsequenzen einer südlichen Alternative und Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Ergebnis:

Kaum einer der zahlreichen Einzelaspekte spricht für eine alternative südliche Fahrradroute. Vieles spricht hingegen klar für einen straßenbegleitenden Geh-/Radweg oder einer andere Lösung direkt an der K726.

Der ADFC erwartet die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept Hochtaunus. Der verkehrspolitische Sprecher des ADFC Hochtaunus, Patrik Schneider-Ludorff, sieht dabei Fahrradstreifen auf beiden Seiten als Handlungsoption für einen Verkehrsversuch. Die Fahrbahn des hauptsächlich PKW Verkehrs (LKW sind auf der K726 verboten) würde dann auf eine überbreite Fahrbahn in der Mitte in beide Richtungen reduziert. PKW dürfen im Begegnungsfall den Radschutzstreifen mitbenutzen. In den Niederlanden wird dieses Konzept seit langem erfolgreich umgesetzt.

Der ADFC Usinger Land hält auch eine Neuplanung unter Verzicht auf eine grundhafte Sanierung für eine Option. Bei einer Neuplanung müssten alle Beteiligte zwar noch mehrere Jahre warten, hätten dann aber eine zukunftssichere Lösung, die sowohl den Radverkehr über ein adäquates Angebot fördert, als auch die Straßensituation allgemein verbessert. Da die K726 weiterhin nutzbar ist, sieht der ADFC den Verzicht auf eine schnellen grundhafte Sanierung zugunsten einer etwas länger dauernden Neuplanung als realistische und zumutbare Option an. Andernfalls wird über Jahrzehnte festgeschrieben, dass es hier kein Angebot für den Radverkehr geben wird, sondern ausschließlich für den motorisierten Verkehr. Das sollte allen Beteiligten im Sinne des Klimaschutzes und der Radverkehrsförderung eine zeitliche Verzögerung der Straßensanierung wert sein!

Das sagt das Radverkehrskonzept Hochtaunuskreis

Maßnahmen-Nr. B051, Radweg neu bauen: Neubau eines straßenbegleitenden Geh- und Radweges. Einrichtung eines gesicherten baulichen Übergangs Fahrbahn-Radweg am Beginn / Ende des Radweges.

Das Radverkehrskonzept kann man im Gremienportal des Hochtaunuskreises herunterladen, auch das aktuelle Kartenportal zum Radverkehrskonzept Hochtaunus, das das beschlossene Konzept und alle Maßnahmen abbildet, ist online einsehbar. Der ADFC bietet diese Informationen direkt erreichbar an, etwa über www.adfc-usinger-land.de/rvk-hochtaunus.

Verweise beim ADFC

Direkt zum Vorgang beim ADFC Usinger Land:

https://www.adfc-usinger-land.de/nachrichten/einzelnachrichten/K726_Radweg_US-Tannenhof_WH-Pfaffenwiesbach.html

Infos zum Radverkehrskonzept Hochtaunus:

<https://www.adfc-usinger-land.de/rvk-hochtaunus>

<https://www.adfc-hochtaunus.de>

Sonstige Verweise

Themenportal des Hochtaunuskreises zum Radverkehrskonzept

<https://radverkehrskonzept-hochtaunuskreis.de>

Sitzung des Kreistags am 21. Februar 2022

https://buengerinfo.hochtaunuskreis.de/si0057.asp?__ksinr=6478

Beschlussfassung zum Antrag 2022/0211/KA, Radverkehrskonzept Hochtaunus

https://buengerinfo.hochtaunuskreis.de/vo0050.asp?__kvonr=4804&voselect=6478

Unterlagen: https://buengerinfo.hochtaunuskreis.de/to0050.asp?__ktonr=11117

Web GIS Radverkehrskonzept Hochtaunuskreis

<https://rv-k.de/Hochtaunuskreis/Radverkehrskonzept/Final/WebGIS.html>

(c) Planungsbüro RV-K (rv-k.de)

Kontakte

ADFC-Vorsitzender im ADFC Usinger Land e.V.

Stefan Pohl

Westerwaldstraße 13, 61273 Wehrheim

Telefon: 0081 – 584 6535

E-Mail: stefan.pohl@adfc-usinger-land.de